

Melodische Anmut



Foto: PD

Aufregender junger Jazz: Rusconi Trio.

Gratis-Open-Air-Konzerte von «local heroes» an lauschigen Plätzchen: Das ist das bewährte Konzept des Stadtsommers in Zürich. Neben Indie- und Pop-Musik von Bands wie Sein oder Elfish ist auch die Jazzszene im Programm vertreten: durch das Rusconi Trio. Der Pianist Stefan Rusconi ist allerdings alles andere als ein Jazzpurist. Im Gespräch sagt er gar: «Manchmal wäre ich gerne ein Rocksänger oder -gitarrist.»

Mit dem gleichermassen agilen und druckvollen Bassisten Fabian Gisler und dem subtilen Schlagzeuger Claudio Strüby hat Rusconi ein Trio geformt, von dem bis dato zwei Alben erschienen sind, die sich nicht zuletzt durch einen hohen Grad an melodischer Anmut auszeichnen. Das Repertoire besteht vornehmlich aus Stücken des Pianisten, der zu Protokoll gibt: «Fürs Komponieren muss ich mir immer mal wieder ein paar Tage Zeit reservieren. Mir geht es darum, Stimmungen wiederzugeben. Ein Song ist erst dann fertig, wenn wir gemeinsam im Trio daran gefeilt haben. Am Schluss muss es sich gut anfühlen.»

Ganz grundsätzlich geht es Rusconi darum, die Hörfahrungen, die er als Teenager gemacht hat, mit den Möglichkeiten, die ihm als Jazzpianist zur Verfügung ste-

hen, zu kombinieren. Das Rusconi Trio spricht denn auch nicht in erster Linie bärtige Männer, die Pfeife rauchen, sondern ein relativ junges Publikum an. Schliesslich bewegt sich die Gruppe auf einem Terrain, das von Pianist Brad Mehldau gut präpariert worden ist. Fürs Piano-Trio-Format hat sich Rusconi entschieden, weil er sich in diesem Kontext in der Musik vergessen könne, in grösseren Formationen fühle er sich weniger frei.

Der Auftritt am Stadtsommer folgt auf Rusconis Sommerurlaub. Früher habe er immer Schiss gehabt, während längeren Auszeiten den Faden zu verlieren, aber das habe sich inzwischen geändert, sagt Rusconi und fügt hinzu: «Wenn ich kein Klavier anrühre und weniger Musik höre, bekomme ich frische Ohren. Und dann werde ich irgendwann wieder richtig giggerig aufs Spielen.»

Tom Gsteiger

Stadtsommer

Gabardine: Hofrestaurant Reithalle, Do, 2. August, 21 Uhr
Sein: Fr, 3. August, Platzspitz, 21 Uhr, **Skaramouche:** Sa, 4. August, 21 Uhr, **Elfish:** Mi, 8. August, Bäckeranlage, 21 Uhr, **Halabrese und das Rumpelorchester:** Do, 9. August, Zeughaushof/Walcheturm, 21 Uhr, **Rusconi Trio:** Bäckeranlage, Fr, 10. August, 21 Uhr
Samural: Tübinnenplatz, Sa, 11. August, 18 Uhr, www.stadtsommer.ch
Sound hören: www.azonline.ch/live